

www.brk-regensburg.de

Ausgabe 2

Juni 2012

B 14152

plus



Eröffnung am 1. Juli

Neues Wohn- und Pflegeheim im Stadtosten

**14. Juli Tag der offenen Tür im
Haus Hildegard von Bingen
Senioren Wohn- und Pflegeheim**

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis





Quelle: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Bundespräsident neuer Schirmherr

Bundespräsident Joachim Gauck hat die Schirmherrschaft über das Deutsche Rote Kreuz übernommen und bleibt dabei in der Tradition seiner Vorgänger. Seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland haben die jeweiligen Bundespräsidenten die Schirmherrschaft über das Deutsche Rote Kreuz übernommen und damit die Arbeit des DRK als Nationale Hilfsgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege gewürdigt.

In einem Schreiben Gaucks an DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters heißt es: „Das Deutsche Rote Kreuz leistet wertvolle Arbeit und erfüllt vielfältige Aufgaben. So nimmt das Deutsche Rote Kreuz für Deutschland die völkerrechtlich vorgegebenen Aufgaben der Nationalen Rotkreuz-Gesellschaft wahr. Für diesen Einsatz bin ich dem Deutschen Roten Kreuz besonders dankbar und nehme das Deutsche Rote Kreuz in den Bereichen, wo es völkerrechtlich humanitär tätig ist, gerne unter meine Schirmherrschaft.“

DRK-Präsident Dr. Seiters begrüßte die Übernahme der Schirmherrschaft. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Bundespräsidenten“, sagte er.

Im Oktober 2008 hat der Deutsche Bundestag mit den Stimmen aller Fraktionen die besondere Rolle des DRK mit seinem völkerrechtlichen Mandat zur Wahrung des humanitären Völkerrechts mit einem eigenen DRK-Gesetz gewürdigt.

Im Jahr 2013 feiert das DRK mit seinen knapp 4 Millionen Mitgliedern und 400.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern seinen 150. Geburtstag.

Inhalt

Senioren

Haus Hildegard von Bingen	
schließt Versorgungslücke im Stadtosten.....	4
Minoritenhof mit Bestnote bewertet	5

Kreisverband

BRK ist größter ambulanter Pflegedienst Bayerns	6
Ehrung langjähriger Blutspender	6
Von der Idee zur fertigen PLUS	10

Bereitschaften

Einweihung des Bereitschafts- und Katastrophenschutzentrums	7
Im Gedenken an Theodor Schedlbauer	7
Frauenarbeitskreis leistet 4.000 Stunden Arbeit.....	8
Prominente verkaufen Lebkuchenherzen für guten Zweck.....	8
Ehrung für Franz Grundler	8
Motorradstreife startet in die neue Saison	9
BRK Regenstau erwirbt Feldküche.....	9
Zehn neue Schulsanitäter am AMG.....	10

Wasserwacht

Bowling mit Ex-Jugendnationalspieler	11
Lehrscheinlehrgang Rettungsschwimmen.....	11
Ehrung für Heinz Krämer.....	11
Neue Trainingshelfer in Neutraubling.....	12

Jugendrotkreuz

Olympia beim JRK-Wettbewerb	12
1.000 Schüler beim Juniorhelfertag ausgebildet	13
JRK und Bereitschaft 1 unterstützen die Feuerwehr.....	13
Das JRK in Stadt und Landkreis Regensburg.....	13

Bergwacht

Ehrung für Gottfried Liebl.....	14
Frischer Wind durch neue Aktive.....	15
Wandervorschlag der Bergwacht	15

Impressum PLUS ist das MitgliederMagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg • **Vertreten durch** Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen: Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion: PR+Werbung Ludwig Faust, Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg • **Auflage:** 13.200 Exemplare

Bildnachweise: S.6/14/15 shutterstock.com

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Helfen ist kinderleicht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ende April konnten die Ehrenamtlichen Bereitschaften in Regensburg, die Rettungshundestaffel und die Betreuungskomponente neue Räumlichkeiten unweit des Kreisverbandes im Regensburger Osten einweihen. Zur Einweihung des Bereitschafts- und Katastrophenschutzentrums waren viele Ehrengäste, allen voran Staatssekretär Markus Sackmann und Bürgermeister Gerhard Weber, unserer Einladung gefolgt. Das ist auch ein Ausdruck der Wertschätzung und der Hochachtung, die dem Roten Kreuz entgegengebracht wird. Sowohl als Hilfsorganisation wie auch als Wohlfahrtsverband freut uns das und insbesondere unsere zahlreichen Ehrenamtlichen, die nicht zuletzt dadurch eine Anerkennung ihrer Arbeit erfahren.

Am 8. Mai war Welt-Rotkreuz-Tag, den wir am Geburtstag des Gründers des Roten Kreuzes, Henry Dunant, feiern. Unter dem Motto „Helfen ist kinderleicht“ führten Ausbilder des Jugendrotkreuzes an vielen Schulen im Landkreis Regensburg zeitgleich für immerhin 500 Schüler/innen einen Juniorhelferkurs durch; weitere 500 Interessierte mussten auf einen späteren Termin vertröstet werden. Hierüber und über die zahlreichen

Aktivitäten jetzt und in den kommenden Sommermonaten wird auch die Idee des Roten Kreuzes über unsere ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter/innen transportiert.

Am 14. Juli werden wir das neue Senioren Wohn- und Pflegeheim „Haus Hildegard von Bingen“ offiziell seiner Bestimmung übergeben und einweihen. Ab 14 Uhr laden wir zu einem Tag der offenen Tür ein. Unsere Gäste erwartet ein buntes Programm bei Kaffee und Kuchen, bei Hausführungen stellen wir Ihnen das neue Haus im Regensburger Osten vor und beantworten Ihre Fragen. Sie sind herzlichst eingeladen!

Um die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement zu unterstützen, um Material zu beschaffen und die Helfer auszubilden, sind wir auf Ihre idelle und finanzielle Unterstützung an-



gewiesen und dankbar. Wir haben deshalb in den vergangenen Wochen begonnen, unsere Mitglieder telefonisch zu kontaktieren und um eine Erhöhung des Beitrags zu bitten.

Ich darf mich nochmals sehr herzlich bei Ihnen bedanken, ich wünsche Ihnen einen schönen und sonnigen Sommer und grüße Sie!

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Reiss
SanitätsFachhaus

- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum

Reiss & Zimmermann

- HomeCare
- RehaTechnik

REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de



BRK schließt Lücke

Das Haus Hildegard von Bingen nimmt Gestalt an

Das BRK Seniorenpflegeheim Hildegard von Bingen schließt im Regensburger Stadtosten eine Lücke in der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Bürger/innen mit einem modernen Konzept häuslich orientierter Lebensgemeinschaften.

Mit 99 Plätzen in 3 Etagen und jeweils zwei Wohnbereichen ist das Haus bedarfsgerecht ausgelegt.

Wir möchten mit diesem konzeptionellen Gedanken in erster Linie ein Zuhause in familiärer Atmosphäre schaffen. Gerade für Menschen mit zunehmendem Pflegebedarf sind flexible Formen des Wohnens und des Zusammenlebens gefragt. Unser modernes Wohnkonzept bietet viele Vorteile:

- das Pflegeheim ist ein Haus der 4. Generation und nach den neuesten Erkenntnissen des Kuratoriums Deutscher Altershilfe konzipiert
- dabei können universell Bewohner/innen aller Pflegebedürftigkeitsstufen integriert werden
- durch die freiwillige Einbindung in den gemeinsamen Tagesablauf wird die körperliche und geistige Fitness vor allem für noch aktive Bewohner/innen intensiv gefördert
- es besteht eine perfekte Umsorgung im gesamten Tagesablauf durch pflegerische und hauswirtschaftliche Präsenzkkräfte
- der Gemeinschaftssinn wird durch aktives Mitgestalten am Tagesablaufplan gefördert
- es besteht prinzipiell eine private Rückzugsmöglichkeit ganz nach den eigenen Bedürfnissen und Wünschen.

Das Konzept bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern somit die Möglichkeit, in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Privatsphäre und Gemeinschaft zu leben.

Wohngruppen:

Die Plätze sind auf drei Etagen mit jeweils zwei Wohngruppen bestehend aus Einzelzimmern und vereinzelt Doppelzimmern verteilt. Jede Wohngruppe umfasst damit 14 bis maximal 16 Bewohner/innen.

Wohnbereichsküche:

Das Zentrum eines jeden Wohnbereichs bildet ein großer offener Küchen- und Wohnbereich. Hier haben die Bewohner/innen die Möglichkeit, aktiv oder auch passiv am Gemeinschaftsleben teilzuhaben.

Multifunktionsraum:

Ein zusätzlicher im Erdgeschoss des Hauses vorhandener Multifunktionsraum, in dem verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden können und eine moderne seniorengerechte Infrastruktur ergänzen das Konzept.

Kapelle – Seelsorge:

Unmittelbar an den Multifunktionsraum angrenzend ist die hauseigene Kapelle. Hier werden in Zusammenarbeit mit der zuständigen Pfarrgemeinde Albertus Magnus regelmäßige Gottesdienste angeboten. Ebenso steht die Pfarrgemeinde für alle seelsorgerischen Angelegenheiten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Gartenbereich:

Im Innenbereich des u-förmigen Ge-

bäudes befindet sich eine Gartenanlage mit zwei überdachten Terrassen, die über einen Rundweg erschlossen sind. Sitzbänke mit kurzem Abstand bieten die Möglichkeit, sich jederzeit auszuruhen. Durch die Anlage als Rundweg wird auch demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern das „Nachhause finden“ erleichtert. Im Rahmen der auf das ganze Haus zutreffende „Barrierefreiheit“ können sich hier alle Bewohner/innen mit Unterstützung oder auch selbständig unkompliziert bewegen.

Infos über das Haus, sei es als interessierte/r Bewohner/in oder zukünftige/r Mitarbeiter/in erhalten Sie über den BRK Minoritenhof, Herbert Riepl (Heimleiter), Tel.: 0941/56 81 9-0

Weitere Dienstleistungsangebote

Ärztliche Versorgung

Grundsätzlich können Sie von Ihrem Recht auf freie Arztwahl Gebrauch machen. Bei Bedarf können wir vermittelnd tätig werden. Im Krankheitsfall können Sie auf niedergelassene Ärzte in der Umgebung zurückgreifen. Vorteilhaft ist dabei auch, dass nur wenige hundert Meter entfernt ein Facharztzentrum sowie das Krankenhaus St. Josef liegen. Im Facharztzentrum ist zusätzlich eine Apotheke untergebracht.



Kulturangebot

Vorträge

Regelmäßig wird in einem Kulturkreis über aktuelle Themen referiert.

Kunst

Regelmäßig wechselnde Ausstellungen verschiedener Künstler im Erdgeschoss.

Religiöses Angebot

Ein abwechslungsreiches und breites religiöses Angebot liegt uns am Herzen. Dazu gehören katholische, evangelische sowie ökumenische Gottesdienste genauso wie Gebets- oder Bibelstunden. Senioren mit anderen Religionszugehörigkeiten werden wir adäquate Angebote unterbreiten.

Musikveranstaltungen

Konzerte mit klassischer oder regionaler Musik werden finden regelmäßig statt.

Kinonachmittage

Einmal in der Woche findet im großen Veranstaltungssaal ein gemeinsamer Kinonachmittag statt. Durch eine Multimediaanlage werden über eine große Leinwand Filme vorgeführt.

Jahreszeitliche Feste

Je nach Jahreszeit werden für die Bewohner/innen und deren Angehörigen Feste veranstaltet. Das kann vom Frühlingsfest bis zum Weinfest im Herbst reichen.

Physiotherapie

Im Seniorenheim bieten wir Räume für physiotherapeutischen Behandlungen sowie Massagen an. Die selbständigen Physiotherapeuten arbeiten auf ärztliche Verordnung oder auf individuellen Wunsch.

Sturzprophylaxe

In den Regensburger BRK Seniorenheimen existiert bereits seit 2006 ein Projekt zur Vorbeugung von Stürzen. Im Rahmen eines festen wöchentlichen Trainingsprogramms schulen ausgebildete Mitarbeiter/innen die Senioren in Form eines Kraft- und Balance-Trainings.

Gedächtnistraining

Im Seniorenheim bieten wir regelmäßige Trainingseinheiten für das Gehirn an. Zusammen mit den Bewohnern des Heims und ausgebildeten Mitarbeitern trainieren Sie an Gedächtnisübungen.

Senioren-gymnastik

Wöchentlich werden mehrmals Gymnastikangebote für die Senioren durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Bewegungsübungen für den ganzen Körper mit dem Ziel, die allgemeine Beweglichkeit zu verbessern oder zu erhalten, angeboten.

Samstag, 14. Juli 2012, ab 14 Uhr

Tag der offenen Tür

Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen
Hildegard-von-Bingen-Straße 6, 93053 Regensburg

Kaffee und Kuchen, Führungen durch das neue Haus, buntes Programm

Bestnote 1,0 für BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim bei der Qualitätsprüfung spitze

Anfang Februar hat der MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen), auch Pflege-TÜV genannt, die Qualität des BRK Minoritenhofs geprüft. Die beiden Prüfer kamen wie üblich unangemeldet. Der BRK Minoritenhof erreichte in allen Bereichen die Note „sehr gut“. Vor allem auf das „sehr gut“ in der Bewohnerbefragung legen wir großen Wert. Der Vorsitzende des BRK Kreisverbands Regensburg, Dr. Heinrich Körber, sowie Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger gratulierten Heimleiter Herbert Riepl und seinem Team. Der BRK Minoritenhof gehört damit zu den Spitzenreitern unter den Regensburger Heimen.

Das praktizierte Qualitäts- und Umweltmanagement trägt hier sicherlich positiv mit bei. Den größten Erfolgsanteil tragen jedoch die hoch qualifizierten und überaus engagierten Mitarbeiter/innen bei, die sich stets für die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. „Ihnen gebührt unser besonderer Dank“, so Riepl.

„Ungeachtet dieses sehr guten Transparenzberichtes werden wir uns auch zukünftig mit allen Kräften bemühen, dass sich unsere Bewohner/innen bei uns wohl fühlen und eine bestmögliche Pflege, Betreuung und Versorgung erfahren. Der Erhalt der Lebensqualität und die Zufriedenheit mit unseren Leistungen liegt uns dabei besonders am Herzen“, stellten Dr. Körber und Direktor Zenger übereinstimmend fest.

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, Heimleiter Herbert Riepl und Vorsitzender Dr. Heinrich Körber mit dem 1er-Ergebnis des Pflege-TÜV.



Größter ambulanter Pflegedienst

Vorstandssitzung des BRK Kreisverbands Regensburg

Unter der Leitung von Dr. Heinrich Körber, Vorsitzender des BRK Kreisverbandes Regensburg, fand Ende März die erste Sitzung im Jahr 2012 des Vorstands im Rotkreuzheim statt.

In seinem Bericht ging Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger auf Entwicklungen im Kreisverband ein. So sei es nach einer Umsatzsteigerung von ca. 4% im Jahr 2010 im vergangenen Jahr gelungen, den Umsatz der **ambulant Pflege** um nahezu 18% auf über 2,5 Mio. € zu steigern. Dies ist einer sehr erfreulichen Entwicklung der Patientenzahlen zu verdanken, welche von 414 am Jahresanfang auf 524 (+ 26%) im Dezember 2011 gestiegen ist. Die Ambulante Pflege des Kreisverbandes Regensburg hat sich damit zum derzeit größten ambulanten Pflegedienst Bayerns entwickelt.

„Die bestehende Rettungswache ist zum einen dringend renovierungsbedürftig, zum anderen sind aufgrund der heutigen Größe der Fahrzeuge die Garagen nur mehr eingeschränkt nutzbar“, so Sepp Zenger zu Überlegungen bezüglich der **Rettungswache in der Marktgemeinde Regenstauf**. Es ist daher zu einem späteren Zeitpunkt zu diskutieren, ob nicht ein Neubau die ökonomisch – und auch ökologisch - sinnvollere Alternative darstellt. Um sich diese Option offen zu halten beschloss der Vorstand, im neuen Gewerbegebiet eine Fläche von ca. 1.000 qm zu erwerben.

Am 6.2.2012 wurde vom MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) in unserer Einrichtung „**Minoriten-**

hof“ die jährlich wiederkehrende Qualitätsprüfung durchgeführt. Die Noten sind über die einschlägigen Foren im Internet (z.B. www.pflegelotse.de) allgemein einsehbar. Das BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim erreichte die Bestnote 1,0 (**siehe Bericht S. 5 in diesem Heft**).

KJF liefert das Essen

Der Bau des neuen **Senioren Wohn- und Pflegeheims Hildegard von Bingen** schreitet entsprechend der Zeitplanung stetig voran. „Für die Speisenversorgung“, erläuterte Sepp Zenger, „konnten wir als Dienstleister die Labora GmbH, eine Tochtergesellschaft der KJF, gewinnen.“ Die Speisenproduktion befindet sich im Kinderzentrum St. Vincent in der Johann-Hösl-Straße und liegt somit sehr nah am neuen Heim.

Die Wäscheversorgung wird wie in den beiden anderen BRK Heimen durch die Regensburger Werkstätten übernommen. Diese werden weitere Kapazitäten schaffen, um die Versorgung der dritten BRK Pflegeeinrichtung gewährleisten zu können.

Seit Einführung des **Bundesfreiwilligendienstes** leisten im Kreisverband Regensburg im Schnitt sechs Personen im Bereich des Rettungsdienstes, zwei Personen in der Kinderbetreuung sowie eine Person im Bereich Haustechnik, Fahrdienst und Ambulante Pflege ihren Dienst.

Der Vorstand beschloss den **Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011** der im Anschluss durch die WP Gesellschaft Rödel und Partner im Auftrag der Internen Revision geprüft werden wird. Der Kreisverband schloss das Haushaltsjahr 2011 ab mit einem Jahresergebnis nach Rücklagen in Höhe von 76.000 € (bei Gesamterträgen in Höhe von 15,5 Mio €), das Rotkreuzheim erzielte bei 7,2 Mio € an Erträgen ein Jahresergebnis in Höhe von 70.000 € und der Minoritenhof kam bei 2,7 Mio € an Erträgen auf ein Ergebnis in Höhe von 50.000 € nach Rücklagen. Die Bilanzsumme lag 2011 bei 36,1 Mio € (2010 zum Vergleich: 34,4 Mio €).

Mit einem Dank an alle, die für dieses Ergebnis verantwortlich waren beschloss Dr. Körber die Sitzung.



Ehrung langjähriger Blutspender

„Spende Blut – rette Leben“ – mehr als 250.000 Menschen aus Bayern folgen jedes Jahr diesem Aufruf und spenden Blut zugunsten Kranker und Verletzter.

Für ihren jahrzehntelangen Einsatz wurden Blutspender aus der Stadt und dem Landkreis, die 50, 75 oder gar 100 Mal Blut gespendet haben (**auf dem Bild die langjährigen Spender**), durch den Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Regens-

burg, Dr. Heinrich Körber (**1. Reihe re.**), den Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (daneben) und Stellv. Landrat Otto Gascher (**1. Reihe li.**) geehrt.

„Regelmäßig und über Jahrzehnte nehmen Sie an den Blutspendeterminen des BSD teil und das freiwillig und unentgeltlich. Sie sehen das als Ihre Bürgerpflicht und das verdient höchste Anerkennung“, lobte Gascher.

Ehrenamtliche unter neuem Dach

Bereitschafts- und Katastrophenschutzzentrum eingeweiht

Mit Ihrem wertvollen Engagement leisten Sie professionelle Hilfe, bringen durch Ihren Dienst am Nächsten Mitmenschlichkeit in die Welt und fördern Sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Sozialstaatssekretär Markus Sackmann hatte am 28. April für die Ehrenamtlichen im BRK-Kreisverband viele Lobesworte, als er gemeinsam mit ihnen das neue Bereitschafts- und Katastrophenschutzzentrum einweihte.

In der Halle an der Straubinger Straße, die vom Sanitäts-Fachhaus Reiss angernietet wurde, können jetzt sämtliche Fahrzeuge, das dazugehörige Material sowie Büro und Sozialräume an einem Ort untergebracht werden, erläuterte Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder den Besuchern. Es sei ein Bereich entstanden, der ausschließlich durch das Ehrenamt betrieben und erhalten wird und in dem Arbeitskreise, Bereitschaften und Fachdienste eine neue Heimat gefunden haben.

Von der ehrenamtlichen Arbeit, die von hier aus geleistet wird, konnte man sich auch in einer Ausstellung ein Bild machen. Der Sanitätsdienst stellte sich ebenso vor wie die Fachdienste Betreuung oder Technik und Sicherheit. Als verlängerter Arm der Integrierten Leitstelle wirkt der Fachdienst Kommunikation und Information, darüber hinaus sind hier die Motorradstreife und die Rettungshundestaffel zu finden, die psychologische Notfallhilfe und der Suchdienst. Zum ersten Mal zu sehen gab es den nagelneuen Sanitäts-Einsatzleitwagen, der erst Anfang April geliefert wurde und für den 130.000 Euro aufgewendet werden mussten.

„Im Interesse einer optimalen Einsatzbereitschaft werden hier Fähigkeiten und Material gebündelt“, lobte Sackmann. Das Nebeneinander der Fachdienste ermögliche ei-

nen optimalen Austausch unter den Ansprechpartnern und eine hervorragende Koordination der einzelnen Leistungen für den Dienst am Nächsten.

Existenzieller Beitrag

Sackmann, der auch Vorsitzender des BRK-Bezirksverbandes ist, sprach von einem existenziellen Beitrag, den die Ehrenamtlichen des BRK leisten – „nämlich da, wo es um menschliches Leben geht“. Darüber hinaus wären zahlreiche Veranstaltungen in unserer Gesellschaft nicht möglich, wenn die Helfer nicht auf Freizeit verzichten



Dr. Heinrich Körber vor dem wandfüllenden Graffiti im neuen Katastrophenschutzzentrum.

würden. Er sprach sich dafür aus, die Förderung des Ehrenamts in der Bayerischen Verfassung zu verankern, bezeichnete den „Ehrenamtsnachweis Bayern“ als wichtigen Bestandteil öffentlicher Anerkennungskultur und plädierte für den Ausbau und die Erweiterung der Ehrenamtskarte, um Menschen nicht nur mit Worten danken zu können.

(Text: Donaupost, osr, 1.5.2012)

Die Bereitschaft Pfatter-Schönach trauert um ihren Kameraden und Stellvertretenden Bereitschaftsleiter Theodor Schedlbauer, der viel zu früh von uns gegangen ist.

Theo trat am 10.05.1993 in die Bereitschaft Pfatter-Schönach ein, nach erfolgreichem Erste-Hilfe-Kurs absolvierte er die Sanitätsausbildung und war seitdem aktiv in der Bereitschaft.

Im Jahre 1998, von Januar bis März, besuchte er den Lehrgang Gemeinschaftsleiter; 2001 übernahm er dann das Amt des Stellvertretenden Bereitschaftsleiters an der Seite von Gerhard Hauser.

Theodor Schedlbauer war beim 50jährigen Gründungsfest äußerst engagiert. An dieser Stelle hierfür nochmals herzlichen Dank.

Für seine treuen Dienste wurde Theo im Jahre 2010 mit der Silbernen Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes ausgezeichnet.



Die Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft Pfatter-Schönach werden Theodor Schedlbauer nie vergessen.

Gerhard Hauser
Bereitschaftsleiter

4.000 Stunden Arbeit Jahresversammlung des Frauenarbeitskreises

Eine gute Beteiligung konnte die Jahreshauptversammlung des Frauenarbeitskreises (FAK) Regensburg verbuchen, zu der die Leiterin Hannelore Bäumler auch Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder und seinen Stellvertreter Walter Sattler begrüßen konnte.

Obwohl die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen schon „in die Jahre gekommen sind“, so Hannelore Bäumler, konnte die äußerst aktive Gruppe im letzten Jahr rund 4.000



Dultgäste mit Herz

Politiker verkauften Jahrmakkt-Mitbringsel für guten Zweck.

Für das Regensburger BRK verkauften Bürgermeister Joachim Wolbergs, CSU-Fraktionschef Christian Schlegl und SPD-Fraktionssprecher Norbert Hartl (**im Bild**) auf der Maidult die beliebten Lebkuchenherzen mit Aufschrift; über 1.300 Euro kamen zusammen.

Die engagierten Sammler übergaben den Betrag an den Regensburger Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder. Zwei Dultbesucherinnen hatten den Bürgermeister und die Stadträte begleitet und unterstützt.

Die BRK-Kreisbereitschaft kann die Summe nach den Worten von Jürgen Eder sehr gut gebrauchen, denn damit werde Mobiliar für den zweiten Behandlungsraum auf der Rettungswache im Dulteingangsbereich angeschafft. Eder dankte den Kommunalpolitikerinnen und betonte, der Dultdienst werde von ehrenamtlichen Sanitätern geleistet. Deshalb sei man auf Spenden angewiesen.

ehrenamtliche Stunden einbringen, die sich wie folgt aufteilen: Sanitätsdienst 314 Std., Sozialdienst (521), familienentlastende Dienste (426), Mittelbeschaffung (1.022), Blutspendedienst (467) und rund 1.200 Stunden für sonstige Aufgaben.

Das Flohmarktteam leistet wirklich Knochenarbeit, wenn man bedenkt, was in mühevoller und tagelanger Kleinarbeit im Keller vorbereitet und monatlich im großen Saal aufgebaut werden muss. Auch die Kameradinnen in der Kleiderkammer für Bedürftige, Arme, Aussiedler und sozial Schwache sind aufs Höchste gefordert. Alle Damen, die bei der Betreuung der Blutspender mithelfen und mit großer Freundlichkeit die Spender versorgen, wissen was hier zu leisten ist. Die jährliche Paketaktion für Bedürftige, die immer Mitte November anläuft, nimmt den Arbeitskreis mehrere Wochen

voll in Anspruch. Seit Jahren halten die Übungsleiterinnen für Seniorengymnastik jede Woche ihre Kurse.

Mit einem großen Blumenstrauß und einer feierlichen Laudatio wurde Ida Thieme aus dem aktiven „Flohmarktteam“ verabschiedet. Mit herzlichen Dankesworten würdigte Hannelore Bäumler die langjährigen Verdienste der Kameradin.

Mit aufrichtigen Worten der Dankbarkeit und Anerkennung würdigte KBL Jürgen Eder die langjährigen Verdienste der aktiven Mitglieder. Geehrt wurden: Hannelore Bäumler für 50 und Erika Kaiser für 45 Jahre, für 25 Jahre Nortrud Dotzer, Hedwig Horn, Erni Stadtmüller und Ida Thieme, für 15 Jahre Helga Insinger und Renate Schick. Marga Prucker arbeitet seit 10 Jahren mit und Renate Tausendpfund und Rosemarie Rühl sind seit 5 Jahren aktiv.

Wilhelm Bäumler

Auszeichnung für Franz Grundler

Seit 15 Jahren ist Franz Grundler (**im Bild links**) BRK-Einsatzleiter bei der Regensburger Fußwallfahrt nach Altötting. Im Rahmen der Frühjahrstagung der Kreisbereitschaftsleiter im Bezirk Niederbayern/Oberpfalz wurde ihm die BRK-Ehrennadel für außergewöhnliche Verdienste verliehen. In einer feierlichen Laudatio würdigte Bezirksbereitschaftsleiter Dieter Hauenstein die hervorragenden Verdienste von Franz Grundler:

„Lieber Franz, seit 1976 bist Du aktives Mitglied in der Bereitschaft Regensburg. Neben den vielfältigen Aufgaben hast Du auch das Amt des Bereitschaftsleiters übernommen und Dein Können als Führungskraft unter Beweis gestellt.

Ganz besonders aber werden Deine Führungsfähigkeiten als Einsatzleiter bei der Regensburger Diözesanfußwallfahrt geschätzt. Mit überaus großem Engagement organisierst und koordinierst Du seit 15 Jahren den BRK-Einsatz bei der größten Fußwallfahrt Deutschlands. Eine enorme Leistung, die viel Geschick und Einfühlungsvermögen erfordert.“

Wilhelm Bäumler



Start der Motorradstreife

Seit Pfingsten helfen die Ehrenamtlichen auf Ostbayerns Straßen

Pünktlich zu den Pfingstferien sind die Einsatzkräfte der Motorradstreife gestartet.

Den ehrenamtlichen Motorrad-Sanis des BRK-Kreisverbandes Regensburg geht es allerdings nicht um den Rausch der Geschwindigkeit, vielmehr sind sie spezialisiert auf medizinische Notfälle. Motorradstreifen-Gruppensprecher Thomas Krämer: „Wir unterstützen den Rettungsdienst hauptsächlich auf Bayerns Autobahnen.“ Alle fünf Männer der Streife sind gut ausgebildete Sanitäter. Viele stammen aus medizinischen Berufen und arbeiten hauptberuflich als Rettungsassistenten im Kreisverband.

Die BRK-Motorradstreife wurde bereits 1987 gegründet, so Krämer: „Wir versorgen als Ersthelfer oder First Responder verletzte Autofahrer am Unfallort.“ Über Funk sind sie in das Rettungsgeschehen ihrer Region eingebunden. Ihre Einsätze erhalten von den Rettungsleitstellen dann über Sprechfunk.

BRK-Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger: „Unsere Motorrad-Engel sind ein kostenloser Service für die Autofahrer Bayerns. Ihre Hilfe beschränkt sich nicht allein auf medizinische Probleme, auch im Stau sind sie bei entnervten Autofahrern gern gesehen. Sie helfen aus mit Getränken und im Notfall auch mit einer frischen Babywindel.“

In vielen Fällen sind die wendigen Motorradfahrer, die mit Blaulicht ausgerüstet sind, vor dem Rettungsdienst am Einsatzort.

Leistungsspektrum der BRK-Motorradstreife

- die Rettungsassistenten bieten



Dr. Martin Kammerl auf einer BMW der Regensburger Motorradstreife

medizinische Notfallhilfe bei Verkehrsunfällen,

- außerdem Betreuung hilfsbedürftiger Autofahrer gleich welcher Art
- über Funk ständiger Kontakt mit den Rettungsleitstellen.

Einsatzgebiet

- BAB 3 von Neumarkt/Oberpfalz bis Wörth a.d. Donau
- BAB 93 von Pontholz bis Pentling
- B8 von Neumarkt/Oberpfalz bis Schönach vor Straubing
- B15 von Pontholz bis Buchhausen

Die Motorradstreife ist bis September an allen Wochenenden und bei jedem Wetter im Einsatz.

Im Jahr 2011 halfen die „Motorrad-Engel“ des Kreisverbandes Regensburg

- mit 405 Hilfeleistungen
- in 33 Fällen versorgten sie 43 Verletzte bei Verkehrsunfällen
- in der gesamten Saison im Jahr 2011 fuhren sie insgesamt 354 Stunden auf den Motorrädern und legten dafür 18.837 Kilometer zurück.

Weitere Infos finden Sie auch unter: www.brk-motorradstreife-regensburg.de

Feldküche für Regenstauer BRK

Die Feldküche der Regenstauer Feuerwehr hat nicht ausgedient – sie bekommt nur einen anderen Eigentümer. Im Mai übergab Bürgermeister Siegfried Böhringer zusammen mit dem Kommandanten Thomas Diez und Marcus Spiegl die Feldküche an das Bayerische Rote Kreuz (BRK) – Bereitschaft Regenstau. „Die Feldküche hat zwar schon ein stolzes Alter, ist aber immer noch einsatzfähig“, so Bürgermeister Böhringer. Sie wird bei diversen Ereignissen genützt, z.B. bei großen Zeltlagern aber auch in Notfällen – z.B. wenn es bzgl. winterlicher Straßenverhältnisse zu Massenkarambolagen kommt und es nötig ist, die ausgekühlten Autofahrer mit heißen Getränken oder Essen zu versorgen.

Jürgen Eder (Kreisbereitschaftsleiter), Harald Hiendl und Markus Lehner (Bereitschaft Regenstau), Direktor Sepp Zenger (Kreisgeschäftsführer), Bürgermeister Siegfried Böhringer, Thomas Diez (FFW Regenstau) und Marcus Spiegl (Marktverwaltung). Foto: Monika Ernst



Von der Idee zur fertigen PLUS

BRK-Zeitschrift seit 1996

Im Jahr 1995 wurde, eine Vorgabe des damaligen Vorsitzenden, Dr. Albert Schmid, umsetzend, die Herausgabe einer kreisverbandseigenen Zeitschrift geplant und mit dem Heft 1 der Zeitschrift PLUS im März 1996 umgesetzt. Seitdem erscheint Ihr Mitgliedermagazin vierteljährlich zum Ende eines Quartals.

16 Seiten umfasst das Heft: Berichte aus dem Roten Kreuz, schwerpunktmäßig aus dem Kreisverband Regensburg, aber auch mit überregionalen, nationalen oder auch internationalen Themen und Berichten.

Über die laufenden Aktivitäten, z.B. eine Übung, eine Jahreshauptversammlung, oder eine Ausbildungsmaßnahme schreibt ein Bereitschaftsleiter, ein Schriftführer oder ein Ausbilder einen Artikel und mailt diesen an die Redaktion. Die Texte sammelt der Stellv. Kreisgeschäftsführer Hans Schrödinger. Bei Bedarf werden Artikel gezielt angefordert: „Könntest Du nicht noch was schreiben über...?“. Rund acht Wochen vor dem Erscheinen eines neuen Hefts treffen sich mehrere Herren, Vertreter der Bergwacht, der Wasserwacht, des JRK, der Kreisbereitschaftsleitung zusammen mit Schrödinger und Christian Omonsky. Dieser ist Mitinhaber der Agentur PR + Wer-



bung Ludwig Faust, die mit der Erstellung der PLUS beauftragt ist.

Dieses Treffen heißt: Sitzung des Redaktionsbeirats. Dabei wird die letzte Nummer kritisch reflektiert und das nächste Heft vorbesprochen. Was liegt bereits vor, was wäre mal interessant, womit wird noch gerechnet, was zeichnet sich als Schwerpunktthema ab? Etwa vier

Wochen vor dem Erscheinungstermin werden alle Texte überarbeitet.

Ein Grafiker erstellt das Heft, welches zur Korrektur zurück an den Kreisverband geht. Sepp Zenger, der Kreisgeschäftsführer, gibt als presserechtlich Verantwortlicher sein ok, Hans Schrödinger liest nochmals Korrektur und bei einem weiteren Termin in der Agentur arbeitet ein Mitarbeiter die Änderungen sofort in das Heft ein. Jetzt bleiben noch ca. 6 Arbeitstage bis zum Versand.

Von der Agentur geht die neue PLUS auf elektronischem Wege an die Druckerei – in unserem Fall Erhardi-Druck –, dort werden 13.200 Exemplare gedruckt und direkt zur Endbearbeitung weitergeleitet an die Fa. EPA DIRECT, die die Adressen auf die Rückseite druckt und die PLUS zum Versand zur Post bringt. Vorher hat Hildegard Zimmer, Ansprechpartnerin im Kreisverband für die Fördermitglieder, u.a. Ihre Adresse selektiert und unter Beachtung aller datenschutzrechtlichen Auflagen an unseren Auftragnehmer übermittelt. Den Rest der Auflage verteilen wir in unseren Einrichtungen und als Informationsmaterial.

Hans Schrödinger

Zehn neue Schulsanitäter am AMG

Nachdem 2009 bereits eine Reihe von Schulsanitätern von der Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfung ausgebildet wurde, startete zum Jahresanfang 2012 ein neuer Kurs, um die nach dem mittlerweile abge-

legten Abitur ausgeschiedenen bisherigen Schulsanitis zu ersetzen. Zehn Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe nutzten dieses Angebot und ließen sich in einem Erste-Hilfe-Kurs fit für den Einsatz machen (im Bild).

Nach Unterrichtschluss drückten sie mit Eifer weiter die Schulbank und bereicherten die Ausbildung mit Engagement und vielen Fragen in der Theorie. Am Abschlussabend konnte sich der Leiter der Jugendarbeit im Kreisverband, Franz Mathe, sowie Michael Pfaffel und Harald Scholz von der Bereitschaft vom sehr guten Kenntnisstand der neuen Helferinnen und Helfer überzeugen. Die Bereitschaft wird auch künftig, unterstützt vom Jugendrotkreuz und von ihrem Betreuungslehrer Josef Blödt, die Arbeit des dortigen Schulsanitätsdienstes begleiten.

Harald Scholz, Bereitschaftsleiter



Jugend-Nationalspieler bowlt

Wasserwacht-Jugend Regensburg genießt den Action-Tag

Mitte Mai trafen sich 22 Kinder, Jugendliche, einige Eltern, sowie die Jugendleitung der Wasserwacht-Jugend Ortsgruppe Regensburg zum langersehnten Action-Tag. Geplant war ein Besuch im Bowlingcenter SUPER BOWL im Gewerbepark Regensburg.

Völlig aufgeregt warteten die Teilnehmer auf das Eintreffen ihres „Trainers“ für diesen Event. Kein geringerer als René Bücherl – ehemaliger Jugend-Nationalspieler im Bowling – nahm sich Zeit, einige Kniffs und Tricks an die Interessierten weiterzugeben.

Nach der Einteilung in zwei Gruppen und ersten wichtigen Anweisungen über die Bahn, die Kugeln und ihre richtige Handhabe bzw. Auswahl und natürlich auch nach dem Klären von wichtigen Verhaltensregeln beim Bowling durch den Trainer René ging es dann auch schon fleißig ans Üben. Anfangs durfte jeder „frei“ spielen, aber bereits nach einigen Versuchen wurde ein richtiges Spiel gestartet. Voller Eifer und Freude fielen „PIN“ für „PIN“. Übrigens, ein „PIN“ ist für uns Neulinge und Unwissen-



Die Wasserwachtjugend mit Bowling-Star René Bücherl (vorne sitzend).

de ein „Kegel“, der von der Kugel getroffen werden muss. Viel zu schnell verging die Zeit und es näherte sich das Ende des Action-Tages. Zum Abschluss wurde dem Wasserwacht-Jugendteam der Ortsgruppe Regensburg von ihrem Trainer René Bücherl ein „PIN“ mit Datum und

Autogramm als Erinnerung an den Trainingstag mit ihm überreicht. Ein besonderer Dank gilt Markus Gröger von Super Bowl, der diese Veranstaltung sponserte.

Horst Happach
Leiter Wasserwacht
Ortsgruppe Regensburg

Erfolgreicher Lehrscheinlehrgang Rettungsschwimmen

In Anwesenheit des leitenden Akd. Direktors Otmar Hintermeier überreichte der Vorsitzende des Wasserwacht-Bezirk Niederbayern/Oberpfalz, Siegfried Böhringer (rechts), die Lehrscheine Rettungsschwimmen für den öffentlichen Dienst.

Otmar Hintermeier informierte die Studenten über die Wichtigkeit der Rettungsschwimmausbildung an den Schulen. Diese ist ein verbindlicher Teil des Schwimmunterrichts und er bedankte sich bei den Ausbildern der Wasserwacht für die umfangreiche Ausbildung.

Es wurden bis Ende letzten Jahres vom Beauftragten der Wasserwacht, Christoph Lotz, die Rettungsschwimmausbildung und die



Prüfungen zum DRSA Bronze, Silber, Gold, sowie die Lehrscheinausbildung Ausbilder Rettungsschwimmen mit Unterstützung durch Ausbilder Heinz Krämer durchgeführt.

Seit Anfang des Jahres bildet Markus Eberl die Studentinnen und Studenten im Rettungsschwimmen aus und nimmt in regelmäßigen Abständen die Leistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold ab.



Ehrenden in Gold an Heinz Krämer

Dem langjährigen Ausbilder der Fachdienste Schwimmen und Rettungsschwimmen sowie Aquajogging, Heinz Krämer (2.v.re.), wurde das Ehrenzeichen in Gold für seine hervorragende ehrenamtliche Arbeit verliehen. Siegfried Böhringer (re.), Bezirksvorsitzender der Wasserwacht in Niederbayern und der Oberpfalz, bedankte sich bei Heinz Krämer.

Olympia beim JRK-Wettbewerb

Gefragt war theoretisches Wissen und praktisches Können

Zum jährlichen Kreiswettbewerb trafen sich 100 Jungen und Mädchen des Jugendrotkreuzes und der Wasserwacht, aufgeteilt in vier Altersstufen in Regenstauf. In den Räumen der Mittelschule wurde an elf unterschiedlichen Stationen einiges von den Jugendlichen abverlangt.

Beim Wettbewerb, der heuer unter dem Motto „Olympia“ stand, waren Allgemein- und Rot-Kreuz-Wissen ebenso gefragt wie die richtigen Antworten auf Fragen zum bevorstehenden sportlichen Großereignis in London. Die meisten Punkte, wie kann es auch anders sein, konnten allerdings in der praktischen Umsetzung der Ersten Hilfe geholt werden. Hier wurden je nach Altersstufen schwerwiegende oder weniger schwere Notfallszenarien dargestellt und die jungen Rot-Kreuzler mussten ihr erlerntes Können zeigen.

Nach einem anstrengenden Tag konnte der Geschäftsführer des BRK Kreisverbandes Regensburg, Direktor Sepp Zenger, und der Leiter der Jugendarbeit, Franz Mathe, die besten Gruppen ehren.



Die Siegergruppen mit Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (re.), Franz Mathe, Leiter der Jugendarbeit, dem Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Jürgen Soldwisch (li.), und Regenstaufs drittem Bürgermeister, Josef Schindler (4.v.re.)

JRK Sinzing lag vorne

Sieger in der Bambini Gruppe (6 – 9 Jahre) wurde die Gemeinschaft aus Pfatter-Schönach. Den Ersten Platz in der Stufe 1 (10 – 12 Jahre) belegte die JRK Gruppe Sinzing. In der

Stufe 2 (13 – 16 Jahre) siegte ebenso die Sinzinger Gruppe und in der Stufe 3 (17 – 27 Jahre) gewann die Rot-Kreuz-Jugend aus Wörth. Alle vier Mannschaften dürfen nun vom 6. bis 8. Juli in Pfarrkirchen am Bezirkswettbewerb teilnehmen.

Wasserwacht Neutraubling begrüßt neun neue Trainingshelfer

Circa 150 Kinder und Jugendliche besuchen Woche für Woche die Trainingsstunden der Wasserwacht Neutraubling. Um die Sicherheit an und im Wasser zu gewährleisten, sind eine Menge ehrenamtlicher Ausbilder/innen nötig. Neun Jugendliche möchten sich

zukünftig aktiv in den Trainingsbetrieb der Ortsgruppe einbringen und haben sich deshalb zum „Schwimmkurs- und Trainingshelfer“ ausbilden lassen. Nach der Ausbildung, die übrigens alle Mitglieder ab dem 14. Lebensjahr besuchen können, sollen die jungen Wasserwachtler die Ausbilder bei der Durchführung des Trainings unterstützen.

Maximilian Käss, René Roloff (Jugendleiter Bezirk Ndb./Opf. und Ausbilder), Stefan Liebl, Ulrike Paap, Katharina Bock, Anja Straußberger, Michael Schröder, Horst Zimmermann (Vorsitzender KWW Regensburg)

Der Jugendleiter der Bezirkswasserwacht Niederbayern/Oberpfalz, René Roloff, unterrichtete die Interessenten u.a. in Aufsichtspflichten, der Planung von Unterrichtseinheiten, den Formen der Wassergewöhnung für Kleinkinder oder auch der Didaktik des Schwimmtrainings.

Am Ende der Ausbildung konnte der Vorsitzende der Kreiswasserwacht, Horst Zimmermann, allen angetretenen Mitgliedern eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme überreichen. Die Vorstandschaft spricht den Teilnehmern ihre Glückwünsche aus.

Torsten Kilgenstein



Ehrenamtliche Ausbilder beim Juniorhelfertag in der Grundschule Bach



Wo findet man das Jugendrotkreuz?

1.000 Schüler ausgebildet

Der Weltrotkreuztag ist ein inoffizieller internationaler Gedenk- und Feiertag. Er wird jährlich am 8. Mai, dem Geburtstag von Henry Dunant, dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, begangen. Das Jugendrotkreuz im BRK Kreisverband Regensburg nahm diesen Tag zum Anlass, um eine Juniorhelfer-Aktion durchzuführen.

Unter dem Motto „Helfen ist kinderleicht“ wurde in 17 Schulen des Landkreises Regensburg zeitgleich ein Juniorhelferkurs durchgeführt.

Insgesamt waren es 1.000 Schüler/-innen, die bei dieser Aktion geschult wurden.

Franz Mathe, Leiter der Jugendarbeit im Kreisverband Regensburg, gab in der Burgweintinger Schule morgens um halbacht den Startschuss für diese Aktion, bei der auch das Lokalfernsehen und die örtliche Presse anwesend waren. Einen herzlichen Dank sprach er dabei auch den ausschließlich ehrenamtlichen Ausbildern aller Gemeinschaften aus, ohne die dieser Juniorhelfertag nicht möglich gewesen wäre.

JRK und Bereitschaft 1 unterstützen Jugendfeuerwehr

Am Pfingstwochenende fand bei der Jugendfeuerwehr Sallern ein Berufsfeuerwehrtag statt. Dabei konnten die Feuerwehrmädchen und -jungen den Dienstalltag einer Berufsfeuerwehrschicht durchleben. Neben dem Rettungspersonal der BRK Bereitschaft Regensburg 1 war auch das Jugendrotkreuz in Sachen „Notfalldarstellung“ beteiligt.

Der Stellv. Leiter der Jugendarbeit, Peter Hackl, beim Schminken von Verletzungen.



JRK Regensburg

Giesela Hetznegger: hetznegger@kabelmail.de

Rosalinde Hoffmann: rosalinde.hoffmann@arcor.de

JRK Regenstauf

Andreas Hofmann: wir-hofis@t-online.de

JRK Beratzhausen

Carina Köttner: carina.koettner@web.de

JRK Deuerling/Nittendorf

Bianca Fuchs: fuchs.bianca@googlemail.com

JRK Undorf

Wolfgang Danzer: info@jrk-regensburg.de

JRK Sinzing

Wolfgang Schmid: M-W.Schmid@gmx.de

JRK Viehhausen

Wolfgang Schmid: M-W.Schmid@gmx.de

Jugendrotkreuz Barbing

Peter Hackl: hackl-peter@t-online.de

JRK Wörth a.d. Donau

Maria Feldmeyer: maria.feldmeyer@fan-tastico.de

JRK Pfatter/Schönach

Silvia Reindlmeier: si-si.reindlmeier@t-online.de

Weitere Informationen bekommt man unter www.jrk-regensburg.de

Ehrung für Gottfried Liebl

Ehrenzeichen am Bande für 40 Jahre Dienst an der Gemeinschaft

Gottfried Liebl, Jahrgang 1941, ist am 26.02.1971 in die Bergwacht Regensburg eingetreten und seit 21.12.1973 aktiver Bergwachtmann.

Liebl leistet seit dieser Zeit uneingeschränkt aktiven Bergwachtdienst. Von 1975 bis 1980 betreute er die Bergwachtanwärter als technischer Ausbildungsleiter. Die dazu erforderlichen Lehrgänge: Ausbildungsleiter Sommer- und Winterrettung, absolvierte er mit Erfolg und konnte am Ausbilderlehrgang auf Landesebene, verbunden mit einem Hubschrauberrettungslehrgang, teilnehmen. Seine bergsteigerischen Leistungen veranlassten das Referat Bergwacht beim BRK-Präsidium, Gottfried Liebl zu einem dreiwöchigen Bergsteiger-austausch in den Kaukasus mit Besteigung des Elbrus (5.600 m) einzuladen.



Gottfried Liebl (2. v. re.) mit MdL Margit Wild, Stefan Schnobrich, Stellv. Bergwacht-Bereitschaftsleiter und Bürgermeister Joachim Wolbergs (v. li.).

Obwohl Liebl seit 1993 aus beruflichen Gründen nicht mehr am planmäßigen Dienst teilnehmen konnte, war er nach seinem Eintritt ins Rentenalter als Hüttenwart der Unterkunft am Arber in vorbildlicher Weise für die Bergwacht aktiv tätig. Hierfür wurde er 1984 mit der Silbernen Ehrennadel, 1995 mit der Goldenen Ehrennadel des BRK und 1996 mit dem Staatlichen Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft geehrt.

Für sein Engagement in der Bergwacht erhielt Gottfried Liebl durch Bürgermeister Joachim Wolbergs das BRK-Ehrenzeichen am Bande für 40-jährige Dienstzeit beim

BRK. In seiner Laudation verwies Wolbergs auf die o.g. Verdienste und stellte fest, dass „unser Dank allen Helfern der Bergwacht gehört, die nicht nur im Winter ihren Dienst an der Allgemeinheit leisten und es höchstens auf die Nachrichtenseiten lokaler Medien bringen.“ Denn die zahllosen Skifahrer, Bergwanderer oder Tourengerher, denen alltäglich eine Erstversorgung durch Bergwachtkameraden zuteil wird, bleiben unerwähnt. „Daran“, so Wolbergs, „sollten wir auch denken, wenn wir frei von Sorgen uns den Freuden des Wintersports widmen. Wir sollten uns an die Tausende geopferter Freizeitstunden erinnern, wenn es wieder mal eine spektakuläre Nachricht in die Medien schafft, dass eine königliche Hoheit, die leichtsinnigerweise fernab von den Pisten unterwegs war, von Rettungskräften, die dann selbst ihr Leben aufs Spiel setzten, aus einer Lawine ausgegraben wurde.“

Dieter Nikol, Bereitschaftsleiter

Semper Vital

SANITÄTSHAUS

Ideen für mehr Lebensqualität

Reha-Technik

- ▶ Dekubitus-Versorgung mit Sitzkissen, Matratzen und Lagerungshilfsmitteln
- ▶ Pflegebetten
- ▶ Patientenlifter
- ▶ Manuelle und elektrische Rollstühle

Sanitätshaus

- ▶ Bandagen
- ▶ Inkontinenz-Hilfsmittel
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Pflege zu Hause
- ▶ Kompressionsware
- ▶ WC- und Badehilfen
- ▶ Bequem-Schuhe

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▶ Einlagen
- ▶ Orthopädische Maßschuhe
- ▶ Vorfußersatz-Versorgung
- ▶ Diabetische Einlagen und Therapieschuhe
- ▶ Schuhzurichtungen für Konfektions- und Maßschuhe
- ▶ Entlastungsschuhe und Verbandsschuhe

Orthopädie-Technik

- ▶ Prothetik
- ▶ Orthetik
- ▶ Korsettbau
- ▶ Maßgefertigte Mieder- und Kompressionsware
- ▶ Klinische Versorgung

Rennplatz-Einkaufszentrum

Stromerstr. 3, 93049 Regensburg
Telefon 0941/9 80 24

MAX-Center Regenstein

Regensburger Str. 31, 93128 Regenstein
Telefon 09402/50 01 88

▶ sempervital.de

Wandervorschlag der Bergwacht

Sommerwanderung über dem Regental Stadel – Schneitweg – Karlstein – Stadel

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt

UK 50-26

Fritsch Freizeitkarte Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im **Zonenfeld 33 U** und im **100 km Quadrat TQ**.

Den Ausgangspunkt unserer Sommerwanderung, Stadel (33U TQ 926477) im Regental, an der Straße nach Mariental 4 km nach Regenstauf, erreichen wir am besten mit dem Auto. Ganz sportliche nehmen dazu für die 25 km von Regensburg das Fahrrad. In Stadel bietet sich ein Parkplatz nach der Brücke an. Hier endet auch die Wanderung bei der Markierung grünes Rechteck. Vom Parkplatz gehen wir ein Stück zurück und folgen der Ortsstraße nach links in südlicher Richtung und haben alsbald die Markierung blaues Rechteck entdeckt, der wir nun bis Schneitweg (TQ 940455) folgen. Bei HausNr. 8 heißt es aufpassen. Der Wanderweg zweigt rechts ab, führt direkt am Haus vorbei. An einer Doppelgarage finden wir, etwas versteckt, unsere Markierung wieder, der wir nun auf einem schönen Wanderweg, langsam ansteigend bis Schneitweg folgen. In Schneitweg treffen wir auf den Hauptwanderweg mit dem grünen Dreieck, der von Fußenberg bis nach Hof am Regen führt. Diesem Wanderweg folgen wir nach links, um alsbald auf den Skilift und einen Holzplatz zu treffen. Ab hier geht es



bequem abwärts. In einem Wiesental führt der Weg an einem Bachbett entlang, zwischen zwei Fischweihern hindurch weiterhin bachabwärts. Diesem Weg folgen wir konsequent bis zu einem Baum mit Hinweistafeln, die uns die Richtung nach Karlstein angeben. Sanft ansteigend wandern wir hinauf bis zur Ortsverbindungsstraße bei Pkt. TQ 943477. Auf dieser Straße marschieren wir nach links, leicht abfallend, bis nach Karlstein. Gleich am Ortseingang, noch vor den Weihern bei Pkt. TQ 939480, zweigt links der Wanderweg mit dem grünen Rechteck ab, dem wir nach der Rast folgen wollen. Nun ist aber erst eine wohlverdiente Rast angesagt. Aber Vorsicht: an Wochenenden kann Anmeldung erforderlich werden. Nach der Stärkung gehen wir zurück zum vorher erwähnten Abzweig. Diesem Weg folgen wir zunächst leicht ansteigend, später linkshaltend und abwärts bis hinunter nach Stadel im Regental, wo wir nach ca. dreieinhalb Stunden Wanderzeit auf unser abgestelltes Auto (bzw. Fahrrad) treffen.

Natürlich kann die Wanderung auch in umgekehrter Richtung unternommen werden.

Für die 6 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 3,5 Stunden Gehzeit einzuplanen.

Dieter Nikol, Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem **Bayerischen Waldverein** und den **Naherholungsvereinen**, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



Frischer Wind bei der Bergwacht

Zwei Anwärtinnen wurden zu Aktiven ernannt.

Nach Abschluss der gesamten Bergwachtausbildung konnten an Julia Everding und Vanessa Gabler (**Bild, von links**) die Bergwachtausweise mit den Dienstabzeichen übergeben werden.

Sie können somit, sie sind mittlerweile volljährig, verantwortlich zum Dienst eingeteilt werden. Wegen der langen Ausbildungszeit sind sie in die Bereitschaft hineingewachsen und mit diesem Abschluss voll integriert. Die Bergwacht Regensburg freut sich sehr über diese jugendliche Verstärkung, was die Einsatzfähigkeit nicht unerheblich stärkt und den Grundstein für eine lange Mitarbeit legt.

Der besondere Dank dafür gebührt dem Ausbilder Wolfgang Nagy (**Bild, links**), der durch unermüdlichen Einsatz, oft unter Zurückstellung eigener Interessen, die Ausbildung der Anwärtinnen mit großem Erfolg vorantreibt. Nicht allein deshalb hat Wolfgang Nagy kürzlich die Leistungsauszeichnung der Bergwacht Bayern aus der Hand des Regener Landrates Michael Adam erhalten.

Als Abrundung ist zu vermerken, dass die Ausweisübergabe während einer Ausbildung in Schönhofen vor dem neuen Bergwacht-Einsatzfahrzeug stattfand. Das alte Fahrzeug hatte nach 12 Jahren ausgedient, findet aber als Ersatzfahrzeug in der Region weitere Verwendung.

Dieter Nikol, Bereitschaftsleiter

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Rückholungen im Inland
Servicezentrale 09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland
DRK Flugdienst 02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Erste Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität.

Senioren-gymnastik und Seniorentanz;

Gesundheitsprogramme

Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Physiotherapie-Schule

Claudia Wenk 09 41 / 2 80 40 79-0

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau

Johanna Segmehl 0 94 91 / 705

Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzweige

Regina Obermeyer 0157 / 81 89 52 35

BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg

Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg

Silvana Besenreiter-Löffler 09 41 / 943 - 32 14

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Gabi Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

BRK-Schüler/innen-Hort Barbing

„Regenbogen“

Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35

BRK-Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“

Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

BRK-Kinderkrippe „Sinzinger Winzlinge“

Karolina Jaksch 09 41 / 30 77 90 02

In **Hemau, Sinzing, Barbing** und in der Stadt

Regensburg sind wir Träger von 28 Gruppen

der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung

und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18

Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 79 60 5 - 38

Betreutes Wohnen

in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten),

Schierling und Hemau.

Sozialstationen

Station Regensburg 09 41 / 27 08 18

Station Hemau 0 94 91 / 31 41

Station Wörth 0 94 82 / 35 78

Station Schierling 0 94 51 / 94 22 22

Station Neutraubling 0 94 01 / 91 59 00

Station Regenstauf 0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen

Rande der Altstadt.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

BRK Haus Hildegard von Bingen

Senioren Wohn- und Pflegeheim im Regensburger

Osten. Eröffnung: Juli 2012

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener

MS-Station.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400

Anmeldung/Heimaufnahme

Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Ingrid Bergbauer 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7

Institutsleitung:

Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.

Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.

Informationen bei

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

BFD beim Kreisverband; Fragen zu Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns

Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Freiwilliges Engagement

(Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst) – BRK Regionalstelle Regensburg

Dorothea Firck / Nadine Hartwich

0941 / 79 60 5 -68 oder -65

Weitere Ansprechpartner/Innen

Kreisgeschäftsführer

Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32

Sekretariat

Roswitha Webel 09 41 / 79 60 5 - 32

Stellv. Kreisgeschäftsführer

Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34

Sekretariat

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Personalratsvorsitzender

Martin Schwesinger 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29

Internet: www.brk-regensburg.de

email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-32

www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst:

Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.